

ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSFORSCHUNG

Philosophie · Gesellschaft · Wirtschaft

Begründer

von

WALTER HEINRICH

Fortgeführt

von

J. HANNS PICHLER

Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen jeder Art nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Eigentümer und Herausgeber: Gesellschaft für Ganzheitsforschung (Vorstand: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Dr. h. c. J. Hanns Pichler, M. Sc.); Schriftleiter: Dkfm. Dr. Hubert Verhonig, alle A-1090 Wien, Augasse 2-6.

Druck: Gesellschaft für Ganzheitsforschung, A-1090 Wien, Augasse 2-6. – Erscheint vierteljährlich.

ISSN 0044-2763

Bezugsgebühren: Jahresabonnement einschließlich Porto Euro 14,54, US-Dollar 19,-. Einzelheft Euro 3,64, US-Dollar 5,- zuzüglich Porto.

Studenten: Jahresabonnement Euro 11,63.

Postsparkassenkonto Wien 7132.342, Postscheckkonto München 1202 18-804

Für Förderer und Mitglieder der Gesellschaft für Ganzheitsforschung kostenlos. Manuskripte und Zuschriften sind zu richten an die Redaktion der Zeitschrift für Ganzheitsforschung, A-1090 Wien, Augasse 2-6.

ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITSFORSCHUNG
NEUE FOLGE - 48. JAHRGANG - WIEN - IV/2004
INHALT

Paul König	
Leopold Zieglers "Menschwerdung" und seine Deutung	
Jakob Boehmes	171
Herbert Strunz	
Einzelwirtschaft und Gemeinwohl	182
<i>Schrifttumsspiegel</i>	
Andreas Bsteh, Seyed A. Mirdamadi (Hg.)	
Werte – Rechte – Pflichten (E. Buchinger)	212
Paul König	
Gonzague de Reynold (J.H. Pichler)	213
D. Friedrich Münter	
Templer (P.M. Hawranek)	215
Ralf Dahrendorf	
Die Krisen der Demokratie (A. Rosenfeld)	216
Erich Loitsberger	
Die Sicherung des Massenwohlstandes (G. Buchinger)	218
Robert K. von Weizsäcker (Hg.)	
Bildung und Beschäftigung (C. Ragacs)	219
Oliver Schwank	
Neuorientierung der Weltbank in den 90er Jahren (H. Pech)	221

Das hindert die Weltbank freilich nicht daran, einige Elemente dieser Theorie in ihre Strategie zu übernehmen. So die Bedeutung von "Institutionen", und zwar in erster Linie hinsichtlich der Aufgabe des Staates, Rahmenbedingungen für einen optimalen Erfolg marktwirtschaftlicher Grundsätze zu schaffen und zu garantieren. Zu diesen Rahmenbedingungen gehört – um nur ein Beispiel zu nennen – auch die soziale Grundsicherung, die allerdings auch von "zivilgesellschaftlichen" Einrichtungen erbracht werden kann. Jedenfalls passt ein auf gesellschaftlicher Umverteilung beruhendes Konzept nicht in diesen Ansatz. Der neue Demokratiebegriff – um ein weiteres Beispiel anzuführen – impliziert die Beteiligung der "Zivilgesellschaft" bei der Umsetzung von Weltbankprojekten (im Interesse einer höheren ökonomischen "Effizienz"), aber die Betonung liegt auf "Umsetzung", nicht auf der Übertragung von Einfluss auf die grundsätzliche Ausrichtung und Planung. Und so kommt der Autor zu dem Schluss, dass der "Neue Washington-Konsens" lediglich auf einer Ergänzung und Ausweitung der neoklassischen Theorie beruht. In verschiedenen Bereichen mag damit eine "differenziertere Problemwahrnehmung" verbunden sein, doch die "wesentlichen Linien neoliberaler Wirtschaftspolitik" bleiben aufrecht. Der Rezensent hat dem nichts hinzu zu fügen.

H. Pech

AUS DER GESELLSCHAFT

FREUNDESTREFFEN und JAHRESVERSAMMLUNG

Filzmoos, 24.-26. Sept. 2004

Das Freundestreffen der Gesellschaft, wurde Freitag, 24.9. vormittag, von Dr. Nicole **Karafyllis** (Frankfurt/Main) mit dem Vortrag "Biofakt – die verlorene Ganzheit des Menschen" eröffnet, unter anschließend reger Diskussion; gefolgt am Nachmittag von em.Univ.-Prof. Dr. Krzysztof **Maurin** (Warschau) zum Thema "Literarische Kunst als Ganzheit". Abgerundet wurde das Freundestreffen Samstag vormittag mit dem Vortrag von em.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Heinrich **Beck** (Bamberg) über "Philosophische Wirklichkeitserkenntnis und christlicher Glaube als lebendige Ganzheit", mit wiederum ausführlicher Wechselrede.

Die "Jahresversammlung" wurde eingeleitet Samstag nachmittag mit dem Beitrag von Dr. Paul **König** (Murten) über "Leopold Ziegler und Jakob Böhme"

mit im Anschluss interessanter, z.T. kontroversieller Diskussion. Sonntag, 26.9. vormittag, schließlich gab Dr. Georg **Horcicka** (Klagenfurt) mit seinem hochstehenden Vortrag "Vom Zauber der 'Zauberflöte'" eine würdige Abrundung der Tagung.

Unmittelbar davor - Sonntag 26.9., 9.00 Uhr - fand die statutarische Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt. Nach Verlesung eingelangter Grußbotschaften wurde zunächst der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder und Freunde gedacht (im besonderen des langjährig loyalen Geschäftsführers und Schriftleiters Dr. Hubert Verhonig), gefolgt von Erwähnung erfolgter Ehrungen und öffentlicher Auszeichnungen sowie zu nennender runder Geburtstage (Univ.-Prof. Dr. G.E. Tichy – 70 Jahre; Dr. A. Wiesinger - 80; em.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Heinrich Beck – 75; em.Univ.-Prof. Dr. Krysztof Maurin – 80). Daran schlossen Berichte über die Veranstaltungen des Wissenschaftlichen Beirates (mit den üblichen drei Zusammenkünften im Jahresablauf), über laufende Aktivitäten im Rahmen wie im Umkreis der Gesellschaft, verbunden mit einem kurzen Überblick zu wissenschaftlichen Initiativen, Veröffentlichungen, Symposien, Forschungsvorhaben etc. (u.a. Fertigstellung des Manuskripts mit Anmerkungen zum "Briefwechsel" Walter Heinrich - Leopold Ziegler).

Weiters berichtete der Vorsitzende über die finanzielle Gebarung im abgelaufenen Geschäftsjahr (mit Abgang im vorhersehbaren Rahmen), den aktuellen Mitgliederstand (leicht zurückgegangen) sowie Stand der Zeitschriften-Abonnements (mehr oder weniger gleich geblieben). Namens der Rechnungsprüfer bestätigte Dr. G. Buchinger die Ordnungsmäßigkeit der Gebarung und beantragte die Entlastung des Vorstandes (einstimmig). Schließlich wurden gemäß Statuten Vorstand und Kuratoren auf weitere 3 Jahre neu bestellt.

Der Vorsitzende schloss mit dem Dank an die Mitglieder und Freunde, für die Arbeit der Rechnungsprüfer und insbesondere für den im abgelaufenen Jahr wiederum bewiesenen Einsatz bei den laufenden Vereinsagenden der Gesellschaft einschließlich Betreuung der Zeitschrift.

Das **Jahrestreffen 2005** soll wiederum in Filzmoos, 23.-25. Sept. (mit Anreise Do. 22.9.) stattfinden; um Vormerkung des Termins wird gebeten.

J.H.P.